

Saale-Beitung.

Sechshundertvierzigster Jahrgang.

Anzeigen

Wenden die Spaltenzeit aber beim...

Bezugspreis

Für Halle monatlich bei demmaligen...

Nr. 120.

Halle a. S., Mittwoch, den 11. März

1908.

Sydows Erklärung.

Dass die Beamtenbesoldungsanlagen auf den Herbst verzögert werden würden, war niemandem nach den offiziellen Mitteilungen der letzten Wochen speziell auch nach Herrn von Rheinbaldens Äußerung in der Budgetkommission des Abgeordnetenhauses mehr zweifelhaft.

Dass es der Regierung mit der Durchbringung der Beamtenbesoldungsanträge ernst ist, daran hat man niemals gegewweifelt. Auch die Beamten selbst werden gewiss die Verweigerung ablehnen, ihnen zu helfen, sobald sie nur kann.

Sydow löstete etwas den Schleier darüber, wie die neue Reichsfinanzvorlage aussehen wird. Sie soll zwei Zwecken dienen: zunächst soll sie das Reich finanziell selbständig machen, ohne die politische „Selbständigkeit“ der Bundesstaaten zu gefährden.

Feuilleton.

Aus neuen Briefen Henrik Ibsens.

Im Märzheft der „Neuen Rundschau“ (S. Nisherssers Bekannter) veröffentlicht Julius Elias eine Nachlese bisher unbekannter Ibsen-Briefe, die den nordischen Dichter vor allem in seinen politischen Anschauungen kennzeichnen.

über Einzelheiten seiner Finanzreform schwieg, befindet sich ein Gehehntum über den Zwischenhandel des Reiches mit Branntwein und der Entwurf eines Tabakverbrauchssteuergesetzes.

Dies alles auf große Vorsicht bei der Aufstellung des neuen Finanzprogramms schließen, so liegt darin gewiss auch die Andeutung, daß der direkte Steuerweg nicht außer acht gelassen werden wird.

Eine Klärung der Situation, eine Neuorientierung über die Finanzreform- und Beamtenbesoldungsfrage war das bemerkenswerteste Ergebnis der gestrigen Reichstagsitzung.

Die preussischen Beamten müssen ebenfalls warten! Wo meinet die „Freie. Ztg.“: „Der preussische Finanzminister Hr. v. Rheinbalden hat am Dienstag die Vorsitzenden der Fraktionen des Landtags zu sich gebeten, um ihnen mitzuteilen, daß der Schluss des Landtags für Anfang April beabsichtigt ist.“

Deutsches Reich.

Hof- und Personalnachrichten.

Der Kaiser ist gestern abend gegen 9 1/2 Uhr von Bremen in Berlin eingetroffen.

Der Prinz von Wales und seine Gemahlin werden, wie in belgischen Blättern mitgeteilt wird, in etwa 14 Tagen den Berliner Hof besuchen.

Verband Sächsischer Industrieller.

Der Gesamtverband des Verbandes Sächsischer Industrieller trat vor einigen Tagen unter dem Vorsitz des Herrn Kommerzienrat Lehmann zu einer Sitzung zusammen.

um vertraut zu machen. Es ist empörend, zu sehen, wie die Untertugend, namentlich in den niedrigeren Volksschulen, auf die altbildliche Mythologie und Sagenwelt und auf die mittelalterlichen Verballhornungen einer Morallehre drangsüht, die in ihrer ursprünglichen Gestalt zweifellos die reinste war, die jemals verkündet worden ist.

treter der Ortsgruppe Brauen kopiert. Des weiteren beschäftigt sich der Vorstand mit den Angriffen, welche das geschäftsführende Mitglied des Zentralverbandes Deutscher Industrieller, Herr Bueß, gegen den Sinn des Verbandes erhoben hat. Der Gesamtverband war einstimmig in der Beurteilung der von Herrn Bueß in der Polemik angewandten persönlich verletzenden Art und hielt im übrigen sachlich den auf der Generalversammlung präzipierten Standpunkt gegenüber den Kohlenindustriellen fest.

Glossen zur Finanzreform.

Die Finanzreform stellt mehr als eine Frage. In erster Linie die eine, die auch nach der gestrigen Erklärung Sydows im Reichstage noch niemand zu beantwortet weiß, wie sie ausfallen wird.

Mander wird geneigt sein, eine Antwort für höchst einfach zu erklären: Steigerung der Ausgaben, Abnahme oder Stillstand der Einnahmen. Gewiß, aber diese Formel ist nur ein anderer Ausdruck, aber keine Erklärung für die Finanzlaramität. Wo liegt der Grund, daß die Einnahmen stille stehen, die Ausgaben aber wachsen? In den gesteigerten Ansprüchen für Meer und Flotte nur zum kleinen Teil. Es muß andere, tiefer liegende Gründe geben.

Brief an Björnson vom 8. März 1882, in dem Ibsen für das mannhafte Auftreten des Dichters gegenüber in seinem Interesse dankt. Er habe immer an seine „große mutige Hauptlingsseele“ geglaubt und habe ihn während seines Aufenthaltes in Amerika nie aus seinen Gedanken verloren.

nicht mehr als 50 Mark, im Falle der Erhebung der Klage mindestens 25 Mark, höchstens 100 Mark.

Kassette zur Gebührensordnung für Rechtsanwältinnen.
§ 52. In der Berufungsinanz und in der Revisionsinstanz erhöhen sich die Gebührenätze um drei Viertel.

In den Uebergangsbestimmungen
wird bestimmt, daß auf die vor dem Inkrafttreten des Gesetzes (ein diesbezüglicher Termin ist nicht angegeben) anhängig gemachten Prozesse bis zur Beendigung der Instanz § 48 des bisherigen Gerichtsverfassungsgesetzes Anwendung findet.

Eine Posttarifreform für Deutschland
voll steht nach einer Mitteilung der „Deutsch. Nachr.“ geplant sein. Es sollen erhoben werden für gewöhnlich zu bestellende Drucksachen die bisherigen Sätze, für eilige hingegen folgende Zuschläge:

1 Pfennig beim Gewicht bis zu 50 Gramm
1 " " " " von 50-100 Gramm
3 " " " " " 100-250 Gramm
3 " " " " " 250-500 Gramm
5 " " " " " 500-1000 Gramm.

Ein Vergleich der alten und der jetzt angestrebten Sätze für Drucksachen ergibt demnach folgende Scala:

für gewöhnliche für eilige Drucksachen:
a) bis 50 Gramm . . . 3 Pfg. 4 Pfg.
b) 50-100 Gramm . . . 5 Pfg. 6 Pfg.
c) 100-250 Gramm . . . 10 Pfg. 13 Pfg.
d) 250-500 Gramm . . . 20 Pfg. 23 Pfg.
e) 500-1000 Gramm . . . 30 Pfg. 35 Pfg.

Für die eiligen Drucksachen sollen besondere Zuschlagmarken hergestellt werden, die den gewöhnlichen Marken hinzugefügt werden müssen.

Ausland.

Italiensche Wahlunruhen in Prag.
Gestern fand in Prag die heiß umrittene Stichwahl zum böhmischen Landtag zwischen dem Bürgermeister Dr. Grösch, der von der jungitalienischen Partei aufgestellt war, und Karl Stanislaus Sotol, dem Kandidaten der vereinigten radikalen Parteien, mit denen sich die Italienschen verbunden hatten, statt. Die Wahlbeteiligung war enorm; von 7500 Wählern erschienen mehr als 5000 zur Wahl. Gewählt wurde Grösch mit 3786 Stimmen; Sotol erhielt 2187 Stimmen. Nach der Wahl kam es zu großen Iramend- und Sitzstreikungen, in denen die Radikalen in laute Schmährufe auf den Bürgermeister ausbrachen. Auch vor dem deutfchen Kasino fanden Demonstrationen der italienschen Radikalen statt, wobei Schmähr- und Drohsprüche auf die Deutschen ausgebracht wurden. Die Polizei hatte vollauf zu tun, um die Demonstranten zu zerstreuen.

Die Papiersomde der „Times“.

Die „Kön. Zeitg.“ schreibt aus Berlin: „Der durch die Times hervorgerufene Zwischenfall in der englischen und deutschen Politik kann nunmehr durch die Verhandlungen, die im englischen Ober- und Unterhause unter durchaus erfreulichen Begleiterscheinungen stattgefunden haben, soweit ernsthafte Politiker in Betracht kommen, als erledigt angesehen werden. Die Art der Behandlung des Zwischenfalls in beiden Häusern des englischen Parlaments, sowohl durch die Vertreter der Regierung wie durch die Sprecher der Opposition, war ein Sieg des gesunden Menschenverstandes über die böswilligen Theorien, unter denen die Beziehungen beider Völker so oft gekliffen haben, und wird in Deutschland mit höchst sympathisch begrüßt. Die Verhandlungen können nur denjenigen eine Enttäuschung bereiten, die mit den vornehmlichen Absichtungen des britischen Parlaments nicht vertraut sind oder die aus irgendwelchem Grunde Freund- und Feindschaft zwischen Deutschland und England empfinden. Diesen Elementen, gleichviel, ob sie auf englischer oder deutscher Boden ihr Wesen treiben, ist durch den Verlauf der englischen Parlamentsdebatten in deutlicher Form eine

Absage erteilt worden. Die Erhebung des Zwischenfalls lehrt, daß der Fortgang der Bestrebungen, ein gutes Einvernehmen zwischen Deutschland und England zu erhalten und zu fördern, durch Wandel wie das jüngste der Times nicht mehr aufzuhalten oder auch nur für kurze Zeit zum Stillstand zu bringen ist. An politischen Ansehen und Einfluß hat die Times durch ihre politische und hierlich auch journalistisch bedeutende Zwischenfälle in England gewiß nicht gewonnen. Diese Folge des Zwischenfalls wird angesichts des Umstandes, daß die Times sich seit Jahren an die Spitze der englischen Störer freundschaftlicher Beziehungen zwischen England und Deutschland gestellt hat, mit Genugthuung in Deutschland empfunden werden. Für den augenblicklichen Mißerfolg der Times ist auch bezeichnend, daß dieses Blatt es war, das vor Jahresfrist die Bestrebungen der englischen Presse nach Deutschland zu hindern bemüht war. Es ist ein schöner Erfolg der damals von englischen und deutschen Journalisten eingeleiteten Bestrebungen, daß die Presse haben wie drüben einmütig dem neuen Berührungspunkt entgegengetreten ist und den Friedensstörer abgestüßelt hat.

König Eduard hat ein herrliches Schreiben an den Kaiser gerichtet, in dem er das Verhalten der „Times“ in Sachen des Briefes an Lord Tweedmouth auf das schärfste mißbilligt.

Monarchenbegegnungen.

Die Nachricht über eine Zusammenkunft zwischen den Königen von England und Italien ist, wie aus London berichtet wird, unzutreffend. König Eduard wird keine Kreuzfahrt nach dem Mittelmeer unternehmen, sondern direkt aus Biarritz nach Paris zurückkehren, wo er einige Tage Aufenthalt nehmen wird. Dort wird ihn die Königin Alexandra abholen, worauf die englische Königsfamilie seine Reise nach Kapstadt und Norwegen antritt. Die Rückkehr nach London erfolgt am 2. Mai.

Zum Konflikt Clemenceau-Cornbes.

Die französische Kammeropposition errang gestern, dem Tag“ zufolge, in der Angelegenheit der Aufhebung aller Disziplinierungsmaßnahmen einen Erfolg gegen die Regierung. Der Vizepräsident der Kammer, Bertheaux, führte die neue Majorität.

Der König von Spanien in Barcelona.

Gestern nachmittag fand in Barcelona im Generalkapitanat ein offizieller Empfang der Zivil-, Militärs- und kirchlichen Behörden sowie hervorragender Persönlichkeiten Barcelonas statt. Nach dem Festessen begab sich der König mit den Ministern Maura und Ferrandiz um 10 Uhr im Automobil nach dem Liceothater, wo ihm zu Ehren ein Konzert gegeben wurde. Beim Eintritt des Monarchen wurden ihm begeisterte Huldigungen dargebracht. In der Loge über dem König saßen der österreichisch-ungarische Botschafter und die Offiziere des österreichisch-ungarischen Gesandtes. Grobe Unmoralien trieb auch El Motri auf sich. (Im Liceothater wurde vor 14 Jahren eine Bombe gemorren, die viele Opfer forderte.) Am Mitternacht verließ der König den Konvent und begab sich ohne Zwischenfall nach dem Generalkapitanat zurück. Trotz der späten Stunde begrüßte den Monarchen auf seinem Wege eine zahlreichere Menge.

Kleine Tagesnachrichten.

Unter den russischen Botschaftern, die für die Nachfolge Nelidows, des russischen Botschafters in Paris, in Betracht kommen, wird an erster Stelle der ehemalige Staatsratspräsident Gorenmtin genannt. — Messidor erzählt, Murawiew, der Botschafter in Rom, lieh zum Minister des Auswärtigen an Stelle Jiwolskis aussersehen, dessen Ernennung zum Botschafter in Berlin bevorsteht.

Provinzial-Nachrichten.

(.) Merseburg, 10. März. (In der Stadtverordnetenversammlung) wurde über das Darlehen für den Seminar-Neubau verhandelt. Die Versammlung hatte beschlossen, für den Seminar-Neubau ein Darlehen in Höhe von 400 000 Mark von der sächsischen Sparkasse gegen eine Verzinsung von 4 Prozent und eine Amortisation von 1 1/2 Prozent aufzunehmen. Dieser Beschluß hat die Genehmigung des Regierungspräsidenten bezug des Bezirks-Ausschusses nicht gefunden. Die vorgesehnte Behörde ist mit einer Verzinsung von 4 Prozent einverstanden, will aber die Genehmigung zur Aufnahme des Darlehens nur geben, wenn die Amortisation des eigentlichen Baukapitals in Höhe von 300 000 Mark auf 1 1/2 Prozent herabgesetzt, dagegen die der Rollen in Höhe von 100 000 Mark für die Nebenanlagen,

die Pfisterung, Kanalisation usw. auf 2 Prozent erhöht wird. Die Versammlung genehmigte die geforderte Veränderung. Weiter beschloß man zum Schutze der Nachbarn fünfzigtausend ausgetriebene Holzschilde anzufertigen und bemittelt dafür 200 Mark; außerdem an Vergütung für die Verpflegung der Hunde jährlich je 40 Mark.

(.) Witten, 10. März. (Bahnprojekt.) Die projektierte Aufhäuserbahn Witten-Kelbra hat günstige Aussichten auf Verwirklichung; ein Anschlag der preussischen Eisenbahndirektion berechnet bei 2 158 000 Mark Baukapital 4 1/2 Prozent Verzinsung. Die Firma Badstein in Berlin soll noch in diesem Monat mit den Vorarbeiten beauftragt werden.

(.) Magdeburg, 10. März. (Kumulatorenbetrieb an der Eisenbahn.) Im Bezirk der Eisenbahndirektion Magdeburg soll voraussichtlich noch in diesem Jahre ein Versuch mit Akkumulatorenbetrieb gemacht werden. Zur Verwendung sollen vierachsige Doppelwagen gelangen, von denen der eine ein großes und ein kleines Abteil dieser Klasse mit zusammen 50 Plätzen, der andere ein großes und ein kleines Abteil dritter Klasse mit zusammen 46 Plätzen enthalten wird. Die Station wird durch Pufferbahnen erfolgen; die Beleuchtung ist elektrisch. Der Betrieb stellt sich zunächst als ein Versuch dar. Die elektrischen Anlagen sollen zunächst auf solchen Strecken Verwendung finden, wo zu gewissen Tageszeiten ein besonders starker Verkehr herrscht. Deshalb ist vorberhand in Aussicht genommen, die Wagen in dem industriell und landwirtschaftlich hochentwickelten Gebiet der näheren Umgegend von Güten, Staßfurt, Bernburg und Cöthen laufen zu lassen. Bestimmend hierfür war dem Vernehmen nach der Umstand, daß sich die in Güten vorhandene elektrische Zentrale ohne erhebliche Kosten zu dem gedachten Zweck erweitern läßt.

(.) Magdeburg, 10. März. (Erstappter Einbrecher.) Nachdem hier kürzlich verlassene schwere Einbrüche bei Kaufleuten verübt wurden (in einem Falle wurden aus dem erbrochenen Geldschrank nahezu 1000 Mark geraubt), glückte es, Sonntag abend einen Einbrecher, den Hausmeister Max Döring aus Leipzig, in einem Geschäftslotale am Breiten Wege zu überfallen und nach kurzer Verfolgung festzunehmen.

(.) Dessau, 10. März. (Erdrückt.) In der Dessauer Zuckerfabrik geriet der 26 Jahre alte Arbeiter Wilhelm Kühne infolge eigener Unvorsichtigkeit zwischen die Scheibe und den Riemen des Kohlenelevators, wodurch der Betrieb zum Stillstand kam. Als man den Verunten aus seiner Lage befreite, war er bereits tot.

(.) Dessau, 10. März. (Im Landtag) wurde die Stiftung zu Gunsten der Arbeiter des Salzbergwerks Leopoldshall nach Antrag der Finanzkommission von 200 000 Mark auf 250 000 Mark erhöht.

(.) Schlei, 10. März. (Mißbrandvergiftung.) In einer hiesigen Gerberei hat sich ein Gerbereiarbeiter bei Bearbeitung amerikanischer Felle eine Mißbrandvergiftung zugezogen. Der Arbeiter ist in das hiesige Krankenhaus überführt worden.

(.) Oheuf, 10. März. (Truppenübungsplatz.) Die Arbeiten zur Anlage des Lagers auf dem Truppenübungsplatz für das 11. Armeekorps der Oheuf sollen mit dem Eintritt des kommenden Frühjahrs begonnen werden. Die Ausführung der nötigen Bauarbeiten (Kasernen, Baracken und dergl.) wird voraussichtlich einige Jahre dauern.

Aus dem Königsreich Sachsen, 9. März. (Kohlenrausch und Korken.) In letzter Zeit haben sich in Sachsen die Klagen über Schädigung der Staats-, Gemeindef- und Privatwaldungen durch den Korkenrausch und die Abgabe der Industrie in bedenklich gesteigert, daß die Regierung vom Landtag jetzt 15 000 Mark verlangt, um Prämien für technische Erfindungen zur Bekämpfung derartiger Schäden auszugeben.

Leitung: Otto Sonne. Verantwortlich für den politischen Teil: Dr. Rich Wichmann, für das feuilleton: Otto Sonne; für den lokalen Teil, für Provinzialnachrichten, Gericht und Sport: Eugen Brinmann; für Vermittlung: Paul Schaubert; für den Handelsteil: Rich Rany; für den Literaturteil: Max Knefelbed. Druck und Verlag von Otto Hendel. Sämtlich in Halle a. S. — Diese Nummer umfaßt 10 Seiten —

Gedr. Zora, Großh. Sächs. Hoflieferanten, empfohlen
Mefmer, Thee
Hervorragend fein u. ansehnlich, 100 Gr. Pakete 45-125 Pf.

Ausstellung von Modellhüten Damenputz u. Weisswaren

Preise und Auswahl ohne Konkurrenz.

Halle a. S. Geschäftshaus **J. Lewin**, Marktplatz 2 u. 3.

Bank für Handel und Industrie

Filiale Halle a. S.

(Darmstädter Bank)

Alte Promenade No. 3.

Aktien-Kapital und Reserven

183 1/2 Millionen Mark.

Annahme von Depositen und Spargeldern zur Verzinsung vom Tage der Einzahlung bis zum Tage der Abhebung bei kulantesten Zinssätzen.


Kontokorrent- und Checkverkehr.

An- und Verkauf von Wertpapieren, sowie deren Aufbewahrung, Verwaltung und Beleihung.

Kostenfreie Einlösung aller fälligen Coupons. Vermietung von Schrankfächern in feuer- und diebstahlsicherer Stahlkammer unter Selbstverschluss des Mieters.

Diskontierung von Wechseln.

Ausführung aller sonstigen bankgeschäftlichen Transaktionen zu billigsten Bedingungen.



Deutsche Solvay-Werke Aktien-Gesellschaft Bernburg

Liefert vom 2. März d. J. ab

Prima Braunkohlen-Briketts

ab Grube Wilsch, Station Trebbichau, Linie Köpenitz-Bien.

4680



Ein ideales Haarpflegemittel

ist das seit 20 Jahren glänzend erprobte

Pernan-Tannin-Wasser.

Erfinder und alleinige Fabrikanten: E. A. Wittmann & Co. (29)

Zu haben mit Fettgehalt oder fettfrei in Flaschen à M. 1.75 und M. 3.50, sowie Literflaschen à M. 8.— in Apotheken, Drogerien, Parfümerie- u. Friseurgeschäften, Engros-Lager, Generalvertrieb **Baumann & Heddert**, Gr. Steinstr. 79. — Tel. 2605.

Paul Stolberg, Magdeburgerstr. 68, Fritz Mischke, An der Universität 1, K. Rauter, Reilstrasse 133, C. A. Patz, Gr. Ulrichstrasse 7, Carl Reicher, Merseburgerstr. 161, O. Stehritz, Friseur, Merseburg.

!Schultüten = Schultüten!

Beste Auswahl. — Preiswert.

Tütenkonfekt

von billigen Breiten an, empfindlich

Albert Hampe, Honigkuchen-Fabrik — Leipzigerstraße 66. — (5149)

Photographie Benckert.

Gegründet 1856. 29 Gr. Ulrichstr. 29. Gegründet 1856.

Preise für Glasbilder: Preise für Mattbilder:

12 Visits	3,00 A	12 Visits	4,50 A
12 Kabinets	6,00 A	12 Kabinets	8,00 A
12 Viktorias	4,75 A	12 Viktorias	5,75 A

— in bezaunten tabelloser Ausfertigung und Selbstfert. — (2064)

Goldfüllfederhalter,

nur erstklassige Fabrikate 4027

in allen Preislagen. Reichhaltige Auswahl.

J. Zoebisch, Gr. Steinstrasse 82. Papierhandlung.

Blendend weisse Wäsche

erzielt man mit

Dr. Thompson's SEIFENPULVER

1/2 Pkg. 15 Pfg.

Staatl. gemeinh. Unterrichts-Anstalt

zur Vorbereitung für das Einj.-Frew.-Examen, sowie für alle Klassen höh. Lehranstalten (Sexta bis Prima inkl. Abiturium) in Halle a. S., Heinrichstr. 14. Pension. — Programm. — (5148)

Dr. Herm. Krause Besondere Damenkurs.

Staatl. genehmigte höhere Privatkabenschule

zu Halle a. S., Friedrichstr. 24. 4209

Unterricht in Klassen von geringer Schülerzahl. Vorkurse, Gymnasial-, Realgymnasial- und Realoberklassen bis Untersekunda inkl. Besondere Abteilung für das Einj.-Frew.-Examen. Bester Übergang von einem Gymnasium oder Mittelschule zur Realchule. Pension. Prospekt. Beginn des neuen Semesters am 23. April.

Fr. Härtter, Schulvorsteher.

Die Beherrschung fremder Sprachen

fördert in gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Hinsicht. Sie verschafft hohe persönliche Wertung und geachtete, einträgliche Stellung; sie ermöglicht erfolgreiche geschäftliche Betätigung und genußreiches Verweilen im Auslande; sie macht geschickt zum zwanglosen Verkehr mit Gebildeten aller Nationen und befähigt, deren beste Gesetzerzeugnisse im Urtext zu genießen; sie lehrt schließlich im Wege des Vergleiches mit anderen Sprachen die Geschmeidigkeit, den Reichtum und die Schönheit der eigenen Muttersprache erst voll erkennen und freudig würdigen.

Wer sich fremdsprachliche Kenntnisse schnell, leicht, billig und gelegentlich verschaffen will, bedient sich am besten des Selbstunterrichts nach bewährter Methode. Als solche ist in der ganzen Welt seit über fünfzig Jahren bekannt und anerkannt und von Hunderttausenden mit großem Erfolge benutzt

Methode Toussaint-Langenscheidt.

Diese Methode ist die einzige, die uns die exakte Aussprache fremder Laute durch schriftliche Wiedergabe ihres Klanges vermittelt und es ermöglicht, ohne Lehrer durch Selbststudium zur völligen Beherrschung fremder Sprachen zu gelangen.

Der Unterricht wird in Gestalt von Briefen erteilt, die den Lehrstoff in anregender Fassung darbieten. Auser Deutsch (für Deutsche) nur ein Kursus zu 20 Briefen, nur komplett für 20 M., umfassen die einzelnen Sprachen je 2 Kurse à 13 Briefe à 1 M. nebst reichlichen wertvollen Gratisbeilagen. Beide Kurse einer Sprache, in künstlerisch ausgestatteten Kartons vereint, zusammen bezogen, statt 36 M. nur 27 M.

Erschienen sind die Unterrichtsbriefe für Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch, Niederländisch, Rumänisch, Russisch, Schwedisch, Spanisch.

Wer eine Sprache schon kennt oder in ihrer Kenntnis fortgeschritten ist, wird sich mit gutem Erfolge der einzigartigen, sorgfältig bearbeiteten, inhaltreichen und zuverlässigen modernen

Wörterbücher mit Aussprachebezeichnung

nach der Methode Toussaint-Langenscheidt bedienen.

Erschienen sind:

Sachs-Villatte Enzyklopädisches Wörterbuch der französischen u. deutschen Sprache. Hand- und Schulanzeige. Teil I (Französisch-deutsch) 856 Seiten gebunden 9 M. Teil II (Deutsch-französisch) 1169 Seiten gebunden 8 M. Teil I und II in einen Band gebunden 15 M.	Muret-Sanders Enzyklopädisches Wörterbuch der englischen und deutschen Sprache. Hand- und Schulanzeige. Teil I (Englisch-deutsch) 846 Seiten gebunden 9 M. Teil II (Deutsch-englisch) 889 Seiten gebunden 8 M. Teil I und II in einen Band gebunden 15 M.
--	--

"Sachs-Villatte" ist eines der in Deutschland erschienenen Wörterbücher.

Für diese und andere Sprachen sind ferner zu empfehlen:

Langenscheidts Taschenwörterbücher

Erschienen sind: Dänisch-Norwegisch, Englisch, Französisch, Griechisch, Hebräisch, Italienisch, Lateinisch, Neugriechisch, Portugiesisch, Russisch, Schwedisch, Spanisch, Niederländisch und Russisch, die in Doppelband je 3,50 M. kosten, kann jede andere Sprache in zwei Teilen (deutsch-fremdsprachlich und fremdsprachlich-deutsch) zu 1 M. bezogen werden; beide Teile, in einen Band gebunden, zu 3,50 M.

Ausgabe von Prospekten und Lieferung der Werke durch alle Buchhandlungen.

Langenscheidtsche Verlagsbuchhandlung (Prof. G. Langenscheidt)
Berlin-Schöneberg, Bahnstraße 29/30

Die Verlagswerke der Langenscheidtschen Verlagsbuchhandlung sind vorrätig bei

Tausch & Grosse,

Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 38. 4903

Im Saal der Loge, Albrechtstr. 6
Donnerstag, den 12. März, abends 8 Uhr

Klavierabend

von **Waldemar von Grigorowitsch - Barsky.**

Programm: Beethoven, Sonate A-dur op. 101. Schumann, Humoreske, op. 20. Chopin, Polonaise-Fantasie op. 61. Tschaikowsky, Variations op. 19 Nr. 6. Liszt, Rhapsodie Nr. 12.

Konzertfügel „Blüthner“ aus dem Magazin B. Döll.

Karten zu Mk. 3.10, 2.10 und 1.05 in der Hofmusikalienhandlung Heinrich Hothan, Gr. Ulrichstrasse Nr. 38, und Abendkasse. (4903)

Mittwoch, den 18. März, abends 8 Uhr,
Klavierabend

von (5155)

Teresita Carreno-Blois.

Programm: Bach-Tausig, Toccata D-moll, Beethoven, Sonata appassionata, op. 17. Schubert, Variationen B-dur. Chopin, Nocturne H-dur, Ballade As-dur, Polonaise As-dur. Liszt, Polonaise E-dur.

Konzertfügel „Blüthner“ aus dem Magazin von B. Döll.

Karten zu Mk. 3.10, 2.10, 1.05 in der Hofmusikalienhandlung Heinrich Hothan, Gr. Ulrichstr. 38. Fernspr. 2835.

Dem geehrten Publikum von Halle a. S. und Umgegend zur gefl. Kenntnisnahme, dass ich am 1. April 1908 hier Hermannstrasse 33 eine

Musikschule für Gesang u. Klavier

eröffnen werde.

Sängersstudium bei Maria Destinn-Löwe, Prag, Klavierstudien am Hamburger Konservatorium unter Prof. v. Bernuth, Max Fiedler, von Holten, Prof. Emil Krause etc. absolvirt.

Fachgemässe Ausbildung auf Grund meiner ausgeübten Fähigkeit als Opern- und Konzertsängerin, sowie Klavierpädagogin.

Anmeldungen und Anfragen nehme ich schon jetzt Halberstädterstrasse 2, vorm. von 11—1/2 Uhr, entgegen.

6027) **Frau Dr. Hanna Münster.**

Stadt-Theater.

Donnerstag, den 12. März. 173. Vorstellung im Abonnement. Umkleefestlichkeiten gültig. 1. Viertel. **Ein Mann von Ehre.** Operette in 3 Akten von Oscar Strauß.

Personen:

Josaphat XIII., regierender Fürst
Dr. Plautenkrantz
Adalbert Böhms
Brinckhoff Helene
seine Tochter Alice v. Bore
Graf Scharf, Ritter
des Fürsten
Leutnant Witt
Hilf
Leutnant Wolski
Friederike von Jahnburg, Ober-
kammerfrau
Wendelin, Gaus-
minister
Eugenium, der H. Hofjohann.
Leibfahrl
Frau Steingrubler, Bergrat
Annelie
Die Tischkellnerin M. Herwin.
Anneli, Gehegin Frieda Meyer.
Wittkötter der Damentafel.
Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 10 1/2 Uhr

Neues Theater

Direktion: G. M. Mantheyer.

Donnerstag, Gewöhnliche Preise:
Zum 77. Male: **Antarescheber.**
Freitag, **Geistheil** Hofkapellmeister
Dofar Reiter. Revüist.
Der letzte Funke. 5139

Auswärtige Theater.

Donnerstag, den 12. März 1908.
Hiltenburg: Hoftheater: Ge-
schlossen.
Zella: Hoftheater: Geschlossen.
Erfurt: Stadttheater: Der Schwa-
bienspieler. Der Bajazzo.
Gotha: Hoftheater: Der Wild-
schütz.
Leipzig: Neues Theater: Der
Klaus. — Altes Theater: Hof-
theater.
Münster: Stadttheater: Der
Barbier von Sevilla.

Wintergarten

im Café
täglich von abends 7 1/2 Uhr an
konzertiert bis (4933)

Künstler-Ensemble „Styria“

Solisten ersten Ranges.

Verein für Naturkunde

Zonnabend, den 28. März
Hauptversammlung
in der Dresdener Bierhalle.
Anmerkungen sind hierher zu
Mittwochs Eröffnen bringen
erwünscht. Der Vorstand.

Jeden Donnerstag
und Montag
Schlachtfest.
Bernhard Bopp,
Domplatz 10.
Freitag, den 27. März, abends 8 Uhr.
Einführung in die Naturkunde.
Wurf a. W. 90 W. (114)

Walhalla - Theater.

Jeden Abend 8 Uhr: (5192)

Das grossartige Märzprogramm.

wie es Wintergarten, Berlin, und Hansa-Theater, Hamburg
anerkanntermassen nicht besser bringen können.

Vorverkauf zu ermäßigten Preisen
im Theaterbureau, bei Rudolf Mosse, Brüderstrasse 4, Curt
Offenhauer, Gr. Ulrichstrasse 51, Rich. Hörbiger, Gütchen-
strasse (Ecke Wuchererstrasse), S. Deussen, Gr. Steinstr. 44,
Carl Hackemesser, Gr. Steinstrasse 41.

Jeden
Donnerstag **Ueberraschungsabend** mit
Präsentvorstellung.

Eintrittspreise nicht mehr erhöht.

Apollo-Theater.

Direktion: Gustav Keller.

II. gr. Internat. **Ringkampf - Konkurrenz.**

Samstags, den 11. März, eingen:

Georg Berle, gegen	Wichlow, Ural-Roiat.
Meisterkämpfer v. Deutschland Heintze, gegen	Van Dem, Holland.
Winger, gegen	Welfies, Oste u. Westpreußen.
Schleswig-Holstein, Grienshof, gegen	Wirt, Böhmen.

Jugend-Konzert

Donnerstag, den 12. März, 5 Uhr nachmittags, im Saal der
Vereinshalle (Hotel Kronprinz) veranstaltet vom
Verbande deutscher Musiklehrerinnen (Halle a. S.)
Programme à 35 Pf. (zum Eintritt berechnigt) in von 50 Pf.
muffelienhandlungen von G. Hothan, Gr. Ulrichstr. 38 und
Reinhold Koch, Alte Promenade 1a. (5147)

Handwerkermeister-Verein.

Freitag, den 13. März, abends 8 Uhr im großen Saal
des **Wühlfischen Instituts** (Eingang Bergstrasse)
Vortrag von Herrn Geh. Rat Prof. Dr. von.
Einladungskarten bei den Herren Neemann, Grede, Schanz
und Bogler. Schluß der Vorträge 10 Minuten nach 8 Uhr. Karten
haben Zutritt. (5134) Der Vorstand.